



Die Müll-AG – Lückentexte ergänzen, Texte ordnen, Ideen finden

Jahrgangsstufen 3+4

Sophie Böhme

Kompetenzen und Inhalte

Sachkompetenz:

- altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
- in Texten gezielt Informationen finden
- Sach- und Gebrauchstexte erschließen, verstehen und selbstständig danach handeln
- Sätze und kleine Texte richtig abschreiben
- Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung und Wörter mit rechtschriftlichen Besonderheiten beachten
- eigene Texte schreiben
- Schreibaufgaben annehmen und bearbeiten

Methodenkompetenz:

- Vermutungen und Ideen zum weiteren Verlauf äußern
- Texte umgestalten
- verschiedene Lesestrategien nutzen
- Handlungsvorschriften und komplexe Arbeitsaufträge erlesen und danach handeln
- Leseergebnisse geordnet festhalten und präsentieren
- Sachinformationen aufnehmen und gegliedert aufschreiben
- Rechtschreibstrategien anwenden

Sozialkompetenz:

- mit anderen über Texte sprechen
- Ideen von anderen Kindern wertschätzen und tolerieren
- Gesprächsregeln einhalten

personale Kompetenz:

- eigene Gedanken und Gefühle zu Texten äußern
- zu Texten Stellung nehmen
- Rechtschreibsensibilität aufbauen
- eigene Ergebnisse präsentieren und kritisch überdenken





I. Hinführung

Wie entscheidend der richtige Umgang mit Müll ist, wird uns Erwachsenen immer mehr bewusst. Täglich kommt jeder Mensch mit Müll in Berührung. Deshalb ist es umso wichtiger, dass bereits Kinder ein Gespür und entsprechende Handlungshinweise dafür bekommen, wie wir mit Müll umgehen müssen. Mit einer frühzeitigen Sensibilisierung und einer vorbildhaften Lebensweise zu Hause und in der Schule können wir gemeinsam den Rohstoffverbrauch reduzieren, den CO₂-Ausstoß nach unten regulieren und so Entlastung für endliche Ressourcen und unser Klima schaffen.

Folglich ist das Ziel, das Thema Müll vermehrt in den Unterricht einfließen zu lassen. Das funktioniert auch im Deutschunterricht.

Die vorliegenden Materialien bieten Lückentexte an, die einerseits die Lesefertigkeit und das Lesetempo fördern und voranbringen. Andererseits geben sie den Kindern auch Ideen und Anregungen, wie man den Alltag umweltfreundlicher gestalten kann.

Als Einstieg könnte besprochen werden, was eine Müll-AG ist und was wohl in einer solchen getan bzw. besprochen werden könnte.

II. Übung

Die Materialien sind in eine Erzählung eingebettet, welche von der besonderen Arbeitsgemeinschaft einer Schule berichtet: der Müll-AG. Jedes Arbeitsblatt erzählt von einer neuen AG-Stunde und was die Teilnehmer(innen) machen und lernen. Frau Saubermann ist die Leiterin des Projekts. Ein Teil der Materialien fordert die Kinder durch Lückentexte heraus. Diese verlangen nicht nur ein konzentriertes Lesen, sondern auch Kombinationsgabe und Rechtschreibwissen. An die Texte schließt sich zumeist eine kreative Aufgabe an, bei deren Lösung die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen und Anregungen einbringen oder eigenständige Recherchen führen sollen.

Material M1 hält Lösungswörter zum Einsetzen bereit, während in Material M2 fehlende Doppelkonsonanten eingetragen werden sollen. Material M3 fordert dazu heraus, zwischen i und ie zu unterscheiden. → **M1, M2**
→ **M3**

Das Ordnen eines Gebrauchstextes ist Thema von Material M4 und M7. Hier wird zugleich erklärt, wie man altes Papier wieder neu nutzen kann, indem man Papier schöpft. Gern kann die Anleitung auch im Unterricht ausprobiert werden. Dazu eignen sich Unterrichtsstunden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, damit die Papier-Suppe ausreichend einweichen kann. Auch genügend Platz zum Trocknen sollte eingeplant werden. Material M7 erklärt, wie ein Insektenhotel aus einer alten Dose entstehen kann. Dafür benötigt man diverse Materialien, die Kinder, welche besonders schnell mit der Aufgabe auf dem Blatt fertig sind, im Text markieren können. So fällt das Nachbauen noch einfacher. → **M4, M7**

Der Lückentext von M5 lädt zum Nachmachen und Recycling alter Becher ein. Beim Einsetzen der Endungen müssen die Kinder genau lesen. → **M5**

Das Zuordnen von Satzteilen ist die Aufgabe von Material M6. Zuerst werden die Satzteile verbunden. Danach sollen die Jungen und Mädchen die Sätze umformulieren und aufschreiben. → **M6.1, M6.2**

Ein Suchsel bildet die Grundlage dafür, um das zweite Blatt von Material M8 lösen zu können. Als Hilfestellungen wurden die Anfangsbuchstaben angegeben. Diese können als Differenzierung für besonders starke Schüler(innen) weggelassen werden. → **M8.1, M8.2**

Material M9 bietet einen spannenden Inhalt in Form eines Rätsels. Hier soll herausgefunden werden, wie lange Müll benötigt, um zu verrotten. Wobei angemerkt sei, dass beispielsweise Plastik nicht verrottet, sondern sich lediglich in kleine Teilchen auflöst. Beim Bearbeiten werden die Kin- → **M9**



Bastelspaß mit Müll

- ↳ Lies den Text.
- ↳ Ergänze die Endungen -el, -er, und -en.

Frau Saubermann hat viele tolle Ideen, um aus alt _____ Ding _____ wunderbare neue Sach _____ zu mach _____. Heute hat sie ein _____ groß _____ Stap _____ alt _____ Joghurtbech _____ dabei. Daraus kann man sich zum Beispiel witzige Stifthalt _____ basteln. Wie das geht, erklärt sie gleich. Doch zuvor erfah _____ die Mitglied _____ der Müll-AG, dass Joghurtbech _____ in den gelb _____ Müll gehör _____. Wichtig ist aber, dass man den Deck _____ vom Bech _____ trennt, denn der besteht oft aus anderem Material. Es ist ab _____ nicht nötig, den Bech _____ vorher auszuwasch _____. Das verbraucht nur unnötig Wass _____. Doch wie wird aus einem Bech _____ ein Stifthalt _____? Man benötigt dazu Acrylfarbe, Pins _____ und Wackelaug _____. Frau Saubermann erklärt, dass der Bech _____ natürlich gereinigt sein muss. Danach kann man ihn bemal _____. Dabei ist es egal, ob der Bech _____ nur eine Farbe bekommt, bunt gestreift oder getupft wird. Wenn die Farbe getrocknet ist, kann man die Wackel- aug _____ aufkleb _____. Damit der Bech _____ nicht so schnell umkippt, wird einfach ein klein _____ Stein hineingelegt, der für Sta- bilität sorgt. So wird aus Müll Schritt für Schritt ein kleines Kunstwerk.



- ↳ Was könnte man noch aus Joghurtbechern basteln?



Müllexperten

🔗 Fülle die Wörter aus dem Suchsel in die passenden Lücken.

Auf dem Schulhof der Schule gibt es T_____ und C_____ in unterschiedlichen F_____. Die Jungen und Mädchen der Müll-AG erkunden im Internet, welcher Abfall in welche Tonne oder welchen Container gehört. Die braune oder grüne Tonne nennt man auch B_____. In diesen Behälter gehören G_____, B_____, Brot- und Backwarenreste, E_____, Gemüseabfälle und andere Essensreste.

Die Gelbe Tonne oder der Gelbe S_____ werden nur mit V_____ befüllt. Dazu gehören zum Beispiel P_____, Kunststoffflaschen, T_____, D_____, Getränkepackungen oder auch F_____.

Wichtig ist, sauberes P_____, P_____ oder K_____ gehört in die Blaue Tonne.

In die Graue Tonne gehört der R_____, zum Beispiel gebrauchte W_____, oder Taschentücher, K_____, deine alte Z_____ oder auch kaputte T_____.

Verpackungen aus Glas werden in den G_____ gebracht und nach Farbe sortiert. Es gibt Container für weißes, grünes und braunes Glas. Was ist aber, wenn du eine blaue F_____ entsorgen willst? Die gehört in den grünen Glascontainer.



🔗 Überlege, welcher Abfall noch in die genannten Tonnen und Container gehört. Gestalte eine Übersicht dazu.



Lösungen

M1

In diesem **Schuljahr** gibt es in der Grundschule „Waldweg“ **eine** neue Arbeitsgemeinschaft – die Müll-AG. Das klingt **vielleicht** erst einmal witzig, **doch** diese Gruppe ist sehr wichtig. **Müll** ist ein großes Problem in der Schule. **Gemeinsam** wollen die Kinder der Müll-AG dafür **sorgen**, dass nicht nur die Schule **schöner** wird, sondern auch dafür, **dass** es den Tieren und Pflanzen am Waldweg wieder **besser** geht. Dort ist es nämlich in **letzter** Zeit ziemlich dreckig. Viele **leere** Verpackungen, Glascherben und anderer **Unrat** liegen dort rum. So kann es nicht **bleiben**, sagte sich Frau **Saubermann**, die Klassenlehrerin der 4c, und gründete die Müll-AG.



M2

Nachdem sich alle Mitglieder der AG bei einem kurzen Spiel kenngelernt haben, möchte Frau Saubermann direkt loslegen. Dazu sollen sich alle Jungen und Mädchen Handschuhe schnappen und mit offenen Augen den Waldweg entlanggehen. Wo liegt Müll? Was gehört nicht auf den Waldboden? Damit das Sammeln noch mehr Spaß macht, wird daraus ein kleiner Wettbewerb. Wer den meisten Müll in den nächsten 10 Minuten sammelt, bekommt eine kleine Belohnung. Alle sind natürlich neugierig und starten sofort.

Es ist spannend, aber auch traurig zu sehen, dass alle Kinder nach Ablauf der Zeit mit vollen Mülltüten zurückkehren. Evi und Ben haben besonders viel Müll gesammelt. Frau Saubermann hat für die fleißigen Sammler einen Anstecker vorbereitet. Doch auch alle anderen gehen nicht leer aus. Jeder bekommt etwas, das man immer wieder benutzen kann und womit man keinen Müll erzeugt.

